

„Berliner Tageblatt“
erschint täglich einmal mit Ausnahme des Sonntags...



Der Abonnements-Preis
berzahlt incl. Postgebühren...

Berliner Tageblatt

Nr. 438. Berlin, Freitag, den 19. September 1879. VIII. Jahrgang.

Politische Tages-Uebersicht.

Berlin, 19. September.

* Fürst Bismarck soll nach den neuesten Meldungen hier Abend in Wien eintriften und noch am selben Tage vom Kaiser Franz Josef empfangen werden.

deutschfeindliche russische Politik zum Eintreten Deutschlands in eine nähere Allianz mit Oesterreich führen werde.

Der Effect eines solchermaßen zu erwartenden deutsch-österreichischen Offensiv- und Defensiv-Bündnisses macht sich heute schon, wie uns ein sonst wohlinformirter Korrespondent schreibt, in der Nervosität hiesiger Ausstellungen geltend.

Somit die Mittheilungen russischer diplomatischer Agenten, die es, nebenbei gesagt, bezüglich hiesiger, wenn der russische Botschafter am hiesigen Hofe einige unumstößliche Aeußerungen über seine erponirte Stellung fallen ließ, woraus irrtümlicher Weise gefolgert wurde, daß er keine Aenderung verlangt hätte.

* Es ist charakteristisch, daß unter den Aufgaben für die bevorstehende Landtags-Session und weiter für die ganze neue Legislaturperiode des Landtags von keiner Seite die endliche Freilassung des durch die Verfassung vor dreißig Jahren verurtheilten Unterrichtsverweigerers oder wenigstens die Ergebung irgend welcher Einigungsanträge aus dem weiten Gebiete des Unterrichtsrechtes genannt wird.

* Zu der den Provinzialbehörden erteilten, übrigens rein formellen Anweisung zur Ausführung der Wahlen hat der Minister des Innern darauf hingewiesen, daß zu Wahlkommissionen solche Beamte nicht zu ernennen sind, welche in dem betreffenden Wahlbezirk als Wahlkandidaten aufgeführt sind.

* Befamlich führt die Generaldirektion der Reichslandwirthschaftsbehörden in Glatz-Bohmen in Folge eines mit dem Großherzogthum Luxemburg abgeschlossenen Staatsvertrages den Vertrieb der 170 Kilometer langen „Wilhelm-Luxemburg“-Bahn.

Während man nun im Allgemeinen noch im Dunkeln tappt über die eigentliche Tragweite dieser Wiener Reise unseres Reichstanzlers, bleibt es bemerkenswerth, daß die halbamtlichen Rundschreibungen hiesiger, zum Auswärtigen Amte in Beziehung stehender Korrespondenten auswärtiger Blätter die Nachricht bestätigen, daß die

leicht der Anhänger und Glanzvor von morgen sein: Jener literarischen Mittelmäßigkeiten nicht zu gedenken, die sich in der Protektor-Rolle

eingeführt, und erhält die Compagnie dafür eine jährliche Subsidie von 85,000 Rth. Stk. Die Fahrzeit von London bis Melbourne ist dabei auf 41 Tage normirt.

Beim Fallissement eines Kompagnie-Gesellschafters besaß sie einer bei Londoner literarischer die Ungerechtigkeit des Schicksals: „Mir grüßten das Geschäft auf mein Kapital und die Erfahrung meines Vorfahren, und nun müßte ich meine Gintage verlieren, während er die seine verlor“

aus Rindesmund. Kennen Blätter in einem Rindesbuche, während ihre Manna sich mit einer alten Freundin bei Familie unterhielt.

Ueber die Jagdschädlichkeit des Eichhörnchens ist der Jägermeister von Jochimsburg D. bei Leipzig in Zettler'schen Blättern folgende interessante Mittheilung zugegangen: „Eines Tages im Monat Juni gegen Mittag wurde von einem Jägerbuden, der oft wieder Jagden als Ausübungsschule mitmacht, das Jagden eines jungen Hais im jenseitigen Waldgenosse an einem 8-10 Tage alten Hais gefunden und bei demselben verendet.

Monat. Der Vice-Präsident des Staatsministeriums, Graf Stolberg, hat am 19. d. M. nach Braunschweig abgereist. Dem Vernehmen nach soll Graf Stolberg in Braunschweig die philologischen Institute der Universität Leipzig bei der Leitung des Reichsarchivs übertragen werden.

Kleine Chronik.

* Siedentausend Gedichte. ... Wen ergäbe nicht ein gelinder Scherz, wenn er sich viele Vorkommnisse von Karl Gustav's Gedichte in Berlin wurde bevor zurückgeben, denn der alte Mensch war nicht gewohnt, durch Gedichte zu wachen.

Ueber Japan hat nun mit der Gründung geographischer Gesellschaften, nachdem bereits wissenschaftliche Vereine anderer Art mehrmals gehalten, den Anfang gemacht. Am 22. Februar d. J. trat eine große Versammlung zum Ziel, hochbedeutende Persönlichkeiten, darunter der frühere Reichstagsabgeordnete in Wien und derzeit Mitglied der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien, zusammen und beschloßen die Gründung der geographischen Gesellschaft zu Leipzig.

Ueber die Jagdschädlichkeit des Eichhörnchens ist der Jägermeister von Jochimsburg D. bei Leipzig in Zettler'schen Blättern folgende interessante Mittheilung zugegangen: „Eines Tages im Monat Juni gegen Mittag wurde von einem Jägerbuden, der oft wieder Jagden als Ausübungsschule mitmacht, das Jagden eines jungen Hais im jenseitigen Waldgenosse an einem 8-10 Tage alten Hais gefunden und bei demselben verendet.

Wenn die Dichtungen ihre Gedichte gemulgen an Zeitungs-Abtheilungen geschickt haben, welche für solche Abtheilungen gewöhnlich ungenügend - unbeantwortet lassen, so greifen sie meist zu einem letzten Gewaltmittel. Sie schreiben die Verse noch einmal überdies ab und senden sie dann mit einer Uebersicht, welche die besagerten Abtheilungen übersehen sollen, an irgend einen berühmten Dichter zur freundlichen Beurtheilung.

Ueber die Jagdschädlichkeit des Eichhörnchens ist der Jägermeister von Jochimsburg D. bei Leipzig in Zettler'schen Blättern folgende interessante Mittheilung zugegangen: „Eines Tages im Monat Juni gegen Mittag wurde von einem Jägerbuden, der oft wieder Jagden als Ausübungsschule mitmacht, das Jagden eines jungen Hais im jenseitigen Waldgenosse an einem 8-10 Tage alten Hais gefunden und bei demselben verendet.